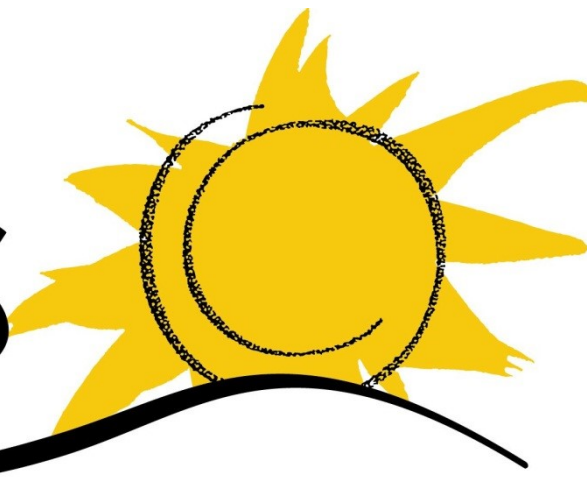


Rundbrief 2/2021

sses



Regionalgruppe Bern - Solothurn

www.sses.ch
www.sses.ch/beso

BESO-Intern

Protokoll der GV BESO 2021

Traktanden der GV BESO vom 15. März 2021

Online-Abstimmung (Zirkularbeschluss) publiziert im Rundbrief 1/2021.

- 1) **Begrüssung/Protokoll vom letzten Jahr**
Das Protokoll findet ihr im Rundbrief 2/2020
- 2) **Jahresbericht 2020**
Der Jahresbericht ist im Rundbrief 1/2021 abgedruckt
- 3) **Jahresrechnung 2020 mit Revisorenbericht**
Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht mit den Erklärungen des Kassiers sind auch auf der Website abgelegt
- 4) **Entlastung Vorstand**
Wir bitten euch, uns als Vorstand zu entlasten
- 5) **Wahlen**
Zur Wahl stellen sich alle bisherigen Vorstandsmitglieder:
 - Hansruedi Schenk: Präsident a.i.
 - Raoul Knittel: Vizepräsident

- Manuel Buser: Kassier
- Andreas Matter: Bundesvorstand und Redaktion Rundbrief
- Marcel Gross: Messen und Infostände Bern
- Thomas Schmidt: Webseite
- Heinrich Bonino
- Andre Heussi

Als Delegierte: Hans Ulrich Bigler, Hermann Hüni, Philippe Schwab und Hans Soltermann
Als Revisoren: Hansruedi Weber, Johannes Utzinger

- 6) **Jahresprogramm und Budget 2021**
 - EIGENHEIM.Solothurn 8. - 11. 4. 2021
(Ersatzdatum 27. - 30. 5. 2021)
 - Tage der Sonne 28.5. - 6.6.2021
 - Hausbau- und Energiemesse Bern 18. - 21. 11. 2021
 - Broschüre «Minimaler Unterhalt»
 - AG Besteuerung von Solaranlagen
 - Solaranlage-Check Bern in Planung
 - Solarinitiative Bern

Das Budget befindet sich im Dokument der Jahresrechnung (s. Pos. 3)

7) **Varia**

Ablauf der Generalversammlung

Der ganze Aufbau der GV-Unterlagen im Rundbrief und auf unserer Homepage inkl. die Online-Abstimmung sind von unserem Redaktor Andreas Matter erstellt und durchgeführt worden.

Die Ergebnisse der Online-Abstimmung lauten wie folgt:

Es haben **19 Personen** an der Abstimmung teilgenommen.

Es gab keine neuen Adressen, alle sind schon auf unserer Liste vorhanden.

Die Resultate im Detail:

1. Das Protokoll wird mit **19 Stimmen** einstimmig angenommen.
2. nur Kenntnisnahme
3. Die Jahresrechnung mit Revisorenbericht wird mit **15 Stimmen, 1 Gegenstimme, 3 Enthaltungen** (2 Vorstandsmitglieder) angenommen.
4. Der Vorstand wird mit **11 Stimmen und 8 Enthaltungen** (davon 6 Vorstandsmitglieder) entlastet.
5. a) Die Bestätigungswahl der Vorstandsmitglieder und Delegierte wird mit **17 Stimmen und 2 Enthaltungen** (Vorstandsmitglieder) angenommen.
b) Die Bestätigungswahl der beiden Revisoren ist mit **19 Stimmen** einstimmig.
6. Das Budget 2021 wird mit **16 Stimmen und 3 Enthaltungen** angenommen.
7. Kommentare:
Heinrich: Zur Adressbeschaffung für Schnupperabos soll jeder die öffentlichen Baupublikationen nach Solaranlagen durchsuchen und melden.

Langenthal 15.3.2021

Hansruedi Schenk, Präsident a.i.

Besichtigung der Firma 3S Solar Plus

Am **3. Mai 2021, 16.00** besichtigten wir als Rahmenprogramm zur GV die neue Produktionsanlage der **3S Solar Plus** in Thun.

Zu Beginn erklärt uns Patrick Hofer-Noser, CEO der 3S, die Entstehungsgeschichte der Firma. Sie entstand vor 20 Jahren aus der damaligen Atlantis Energie, fusionierte dann mit Meyer Burger und ging seit 2018 wieder eigene Wege.

Durch die neue, im Januar umgebaute Produktionslinie können Standortnachteile kompensiert und flexibler auf Kundenwünsche eingegangen werden.

Die Linie ist automatisiert und so ausgelegt, dass das MegaSlate-Produktportfolio effizient und mit hochstehender Qualität hergestellt werden kann. Es können Dach- und Fassadenelemente sowie Geländer- und Balkenelemente mit verschiedenen Farben und Oberflächen hergestellt werden.

Zum Schluss durften wir auf der Dachterrasse bei wunderschöner Aussicht einen Apéro geniessen.

Weitere Infos: www.3s-solarplus.ch.



Bild 1: Besichtigung der neuen Produktionslinie
(Foto: 3S Solar Plus)



Bild 2: Apéro auf der Dachterrasse
(Foto: SKH)

Messestände

21. Hausbau+Energie Messe Bern 10. - 13. 11. 2022

Wie auch die **EIGENHEIM.2021** in Solothurn (neu: 31.3. - 3.4. 22) wurde auch die **Hausbau+Energie Messe Bern** ins nächste Jahr verschoben.

Politik

Berner Solar-Initiative

Die Solarenergie spielt eine Schlüsselrolle für die Energiewende. Aktuell schreitet der Ausbau der Solarenergie in der Schweiz aber nur sehr langsam voran. Im Jahr 2019 nutzte die Schweiz nur knapp 4% ihres Potenzials auf Dächern für Solarenergie. Wenn es im aktuellen Tempo weitergeht, **wird die Schweiz das gesamte Potenzial erst in 262 Jahren ausschöpfen. Im Kanton Bern würde es sogar 315 Jahre dauern.** Dies wollen wir ändern.

Der Kanton Bern verfügt über ein riesiges Solar-Potenzial. Mit gut nutzbaren Dachflächen können pro Jahr 9000 GWh Strom produziert werden. Das ist drei Mal mehr, als das AKW Mühleberg jährlich produziert hat. Und mehr als der heutige Strombedarf des Kantons Bern. Mit einem raschen Zubau der Solarenergie im Kanton Bern leisten wir also einen wichtigen Beitrag zur nationalen Energiewende und zum Klimaschutz.

- Die Initiative schützt das Klima
- Die Initiative ist finanziell tragbar
- Die Initiative stärkt die lokale Wirtschaft

Lanciert wurde die Berner Solar-Initiative von den Grünen Kanton Bern, den Jungen Grünen Bern, der SSES und der Energiewendgenossenschaft und wird unterstützt durch casafair, der EVP und den Grünliberalen.

Den Initiativtext, das Argumentarium und Unterschriftenbogen gibt es unter www.solar-initiative.ch.

Beilage:

Ein Unterschriftenbogen liegt dieser Ausgabe «Erneuerbare Energien» bei, aus administrativen Gründen auch für die Solothurner AbonnentInnen. Bitte gebt ihn an eure Berner Freunde und Bekannte weiter. Besten Dank!

Publikationen

Broschüre: Minimaler Unterhalt von Solaranlagen

Die SSES BESO hat ihre Broschüre «Minimaler Unterhalt von Solaranlagen» neu aufgelegt.

Um die Gewissheit zu haben, dass eine Solaranlage einwandfrei funktioniert, ist eine jährliche Kontrolle hilfreich. Bei der Stromerzeugung kann der Energieertrag dank Stromzählern direkt ermittelt werden. Im Gegensatz zu Photovoltaikanlagen (PV) ist es bei den Solarkollektoren zur Nutzung der Solarwärme (Solarthermie, ST) wegen fehlenden Wärmemengenmessungen aufwändiger. Mechanische Veränderungen durch Umwelteinflüsse und Alterung gebieten ein aufmerksames Auge und Ohr auf die verschiedenen Bauteile zu haben. Auch bei einwandfreiem Betrieb empfiehlt sich, zirka alle 5 Jahre den Fachmann oder die Fachfrau beizuziehen. Ausgewiesene Fachleute der Solarbranche sind auf der Homepage www.solarprofis.ch zu finden.

Die Broschüre kann ab Juli 2021 im Sekretariat (office@sses.ch) bestellt werden. Sie dient auch als Grundlage für die Anlässe "Funktioniert meine Solaranlage einwandfrei".

Minimaler Unterhalt von Solaranlagen



Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie 

Bild 3: «Minimaler Unterhalt von Solaranlagen»

Neue Art der Wasserstoffspeicherung

Wasserstoff ist der zukunftssträchigste speicherbare Energieträger, der in einer Brennstoffzelle emissionsfrei Elektrizität und Wärme erzeugen kann.

Als sauberster Brennstoff hat er aber ein paar unangenehme Eigenschaften wie hoch explosiv und schwierig zu lagern (es sind Drücke bis 700 bar zu beherrschen oder ist als kleinstes Molekül schwierig abzudichten). Wie schön wäre es, den Wasserstoff wie den Armee-Sprit-Kocher im Büchli überall hin mitnehmen zu können!

Für Kleinanwendungen im Leistungsbereich von 0.1 - 10 kW hat das Fraunhofer Institut eine sogenannte PowerPaste entwickelt, die auf dem Feststoff Magnesiumhydrid basiert. Ausgangsmaterial der Powerpaste ist pulverförmiges Magnesium, eines der häufigsten Elemente, und somit ein leicht verfügbarer Rohstoff. Bei 350 Grad Celsius und fünf- bis sechsfachem Atmosphärendruck wird dieses mit Wasserstoff zu Magnesiumhydrid umgesetzt. Nun kommen noch Ester und Metallsalz hinzu und fertig ist die Powerpaste. „Mit der PowerPaste lässt sich Wasserstoff bei Raumtemperatur und Umgebungsdruck chemisch speichern“, sagt Marcus Vogt, Wissenschaftler am Fraunhofer IFAM. Das ist auch dann unkritisch, wenn z.B. ein Roller bei sommerlicher Hitze stundenlang in der Sonne steht, denn die PowerPaste zersetzt sich erst oberhalb von etwa 250 Grad Celsius.

Für den Betrieb befördert ein Stempel die PowerPaste aus einer Kartusche in die Mischkammer wo unter Wasserzugabe der Wasserstoff entsteht. Die Menge wird dabei dem Bedarf der Brennstoffzelle angepasst. „Die Energiespeicherdichte der PowerPaste ist verglichen mit Batterien etwa zehnfach höher“, freut sich Vogt.

Der Clou: Nur die Hälfte des Wasserstoffs stammt aus der PowerPaste, die andere Hälfte liefert das Wasser zu. Für den Fahrer heisst das: Er erzielt mit der PowerPaste eine ähnliche Reichweite wie mit der gleichen Menge Benzin, wenn nicht sogar eine grössere. Auch beim Reichweitenvergleich mit auf 700 bar komprimiertem Wasserstoff, wie für Autos, schneidet die PowerPaste besser ab.

Die PowerPaste könnte aber auch bei Brennstoffzellen-Autos als Range Extender (welche die Reichweite erhöhen) interessant werden. Selbst große Drohnen könnten ihre Reichweite mit der Wasserstoff-Paste deutlich erhöhen und so statt zwanzig Minuten auch mehrere Stunden in der Luft bleiben.

Die Paste ist fließfähig und pumpbar, sie kann daher auch über einen normalen Tankvorgang und vergleichsweise kostengünstige Abfüllanlagen getankt werden. Auch das Abfüllen in Kartuschen und der Transport der Paste gestaltet sich kostengünstig, da keine aufwändigen Drucktanks oder sehr kalter, flüssiger Wasserstoff nötig sind.

Der Tankvorgang gestaltet sich denkbar einfach: Statt eine Tankstelle anzusteuern, wechselt der Roller-Fahrer einfach eine Kartusche und füllt zusätzlich Leitungswasser in den Wassertank, fertig. Das kann er unterwegs aber auch bequem zuhause erledigen. Am Fraunhofer-Projektzentrum für Energiespeicher und Systeme ZESS baut das IFAM derzeit eine Produktionsanlage für die PowerPaste auf. Ende 2021 soll diese in Betrieb gehen und dann bis zu vier Tonnen pro Jahr produzieren. Natürlich nicht nur für E-Scooter.

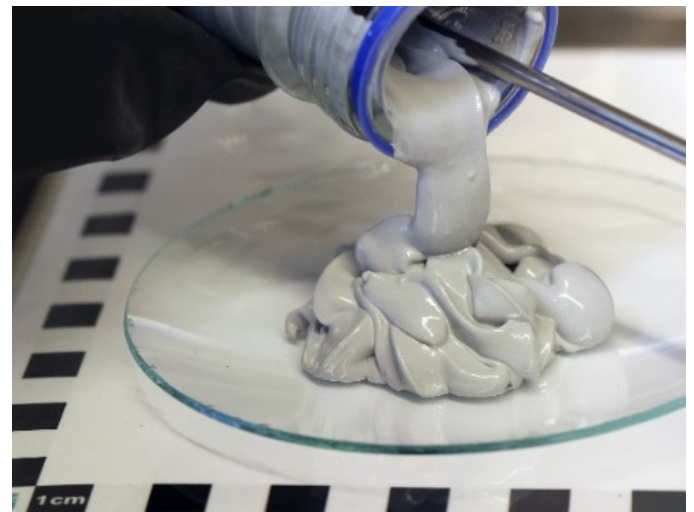


Bild 4: PowerPaste (Foto: Fraunhofer IFAM)

Impressum

Regionalgruppe Bern-Solothurn (BESO)
der Schweizerischen Vereinigung
für Sonnenenergie (SSES)
www.sses.ch/beso

Verlagsleitung: Vorstand
beso@sses.ch

Redaktion: Andreas Matter

Vereins-Adresse: Postfach 5526, 3000 Bern 1
Spendenkonto: PC IBAN: CH93 0900 0000 3000 4226 7

Präsident: Hansruedi Schenk a.i.
Rankmatte 16, 4900 Langenthal
☎ 062 923 01 78
beso@sses.ch

Adressänderung: Bitte melden an die SSES,
Aarberggasse 21, 3011 Bern
☎ 031 371 80 00
office@sses.ch

Druck / Auflage: Stämpfli AG, Bern
940 Stk (nicht beglaubigt)